

Lesung im Schillerhaus

Jena (OTZ). Am 12. März lesen um 19.30 Uhr im Schillerhaus unter dem Motto „Die Gunst des Augenblicks“ Christine Hansmann (Solistin beim DNT Weimar, u.a. singt sie die Fricka in Wagners „Rheingold“) und Christian Rosenau (der in dieser Reihe auch schon als Gitarrist begleitet) eigene Lyrik. Ilga Herzog, Stefan Leier und Jakob Macholdt musizieren Werke von J.Feld. Die Lyrikreihe findet in Zusammenarbeit mit dem Lesezeichen e.V. statt.

Neue Ausstellung in Lobeda

Jena (OTZ). Im Martin-Niemöller-Haus in Jena-Lobeda, Martin-Niemöller-Straße 4, wird heute um 16.30 Uhr eine neue Ausstellung eröffnet. Unter dem Thema „Abwege, Umwege, Auswege“ werden grafische Blätter von Ernst-Joachim Bormann gezeigt, die Zeichen und Zeichnungen einer Genesung darstellen. Die Exponate sind von diesem Tag an bis zum 20. März werktags von 9 bis 15 Uhr, sowie zu kirchlichen Veranstaltungen, zu besichtigen. Die Ausstellung wird von der Gemeinde und vom Mittwochkreis der Evangelischen Erwachsenenbildung in Thüringen unterstützt.

Hilfe für pflegende Angehörige

Jena (OTZ). Die DRK Sozialstation Jena-Camburg beginnt in Zusammenarbeit mit der AOKplus am 2. April einen allgemeinen Pflegekurs für Angehörige, die ihre Familienmitglieder pflegen. Die Schulungen zu zwölf verschiedenen Themen finden jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr in der Jenaer Dammstraße 32 statt. Zur Erleichterung des schwierigen Pflegealltags erfahren pflegende Angehörige etwas über Krankenbeobachtung und die Durchführung von ersten Maßnahmen bei Problemen, Pflegegipps zur Vermeidung von Komplikationen und Techniken, die die Pflege erleichtern. Außerdem besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Angehörige und Interessierte melden sich bei Heidrun Hülsmann (03641) 400 174.



Vielleicht findet sich auch für diese Mieze ein Zuhause.

Miezen warten auf ein Zuhause

Jena (OTZ). Kätzchen in verschiedenen Farben, gestreift, dunkel und hell, warten derzeit auf Pflegeplätzen des Tierheimvereins auf Vermittlung an neue Frauen oder Herren. Wer diesen bislang herrenlosen Miezen (Alter ab halbes Jahr) ein neues Zuhause bieten möchte, sollte sich an Frau Hofmann, ☎ 36 25 10, wenden.

Wandern zu den Märzenbechern

Jena (OTZ). Am Sonnabend, den 14. März trifft sich die Wandergruppe Paul Patzer zur Wanderung zu den Märzenbechern. Abfahrt ist 7.48 Uhr vom Paradiesbahnhof bis Bahnhof Blankenburg. Die etwa 13 km lange Wanderstrecke führt von dort über Watzdorf, Cordobang (Kirchenbesichtigung), Bechstedt (Kaffee-Einkehr) zum Hp. Bechstedt-Tripstein. Gäste sind herzlich willkommen!



Die Töpfermeister Katrin Fröderking, Uta Mill, Lorenz Wittich, Annette Möbius und Ragnvald Leonhardt (von links) laden am kommenden Sonnabend und Sonntag in ihre Jenaer Werkstätten ein. (Foto: OTZ/Lutz Prager)

Rundreise durch Jenaer Töpfereien

Fünf Betriebe laden am Wochenende zum Zuschauen und Mitmachen ein

Von OTZ-Redakteur
Lutz Prager

Jena. Zum vierten Mal laden die Thüringer Töpfer am kommenden Wochenende in ihre Werkstätten ein.

Sonnabend und Sonntag, jeweils von 10 bis 18 Uhr, können alle Freunde schöner Formen und Gefäße den Meistern beim Arbeiten über die Schulter schauen. Fünf Jenaer Werkstätten laden in diesem Jahr zu einer Rundreise ein. „Rundreise deswegen, weil es in jeder Töpferei etwas anderes zu entdecken gibt“, sagt Katrin Fröderking.

Bei ihr in der Johann-Friedrich-Straße 24 sind zum Beispiel Kinder herzlich willkommen, die mit Ton modellieren können. Familien sind auch richtig bei Lorenz Wittich in der Ringwiese. Dort gibt es neben Gefäßen auch Plastiken, zum Beispiel von Tieren, zu sehen.

Ragnvald Leonhardt führt in seiner Werkstatt in der Nollen-

dorfer Straße 8 Poliertechniken vor. Leonhardt und seine Kollegin Uta Mill vom Heiligenberg bieten sogar Töpferkurse an. „Wir haben da keine Angst, dass wird uns neue Konkurrenz heranziehen. Im Gegen-

Tage der offenen Töpferei waren immer Publikumsmagnete“, so Annette Möbius, die vor allem für das bevorstehende Osterfest Arbeiten präsentiert. „Natürlich gibt es überall Kaffee und Kuchen, Wein und an-

monaten in den Werkstätten entworfen haben“, so Lorenz Wittich.

Nach dem Tag der offenen Tür beginnt für die Töpfereien die Märkte-Saison. Zwischen 10 und 18 Märkten belegen die einzelnen Jenaer Werkstätten bis Weihnachten. Meistens führt sie der Weg in Städte Mitteldeutschlands. Lorenz Wittich macht auch gute Geschäfte in Oberfranken und Bayern.

„Dieses Vertriebssystem ist natürlich ungeheuer aufwändig und lohnt sich, streng in Arbeitsstunden umgerechnet, eigentlich nicht. Es schafft aber den wichtigen direkten Kontakt zum Kunden und macht mir persönlich auch Spaß“, meint Katrin Fröderking.

Los geht's für sie am ersten April-Wochenende mit einem Ostermarkt. Die heimischen Werkstätten sind natürlich auch dieses Jahr beim traditionellen Jenaer Töpfermarkt am letzten Wochenende im Juli dabei.

www.tag-der-offenen-toepferei.de

Diese Töpfereien sind geöffnet

Töpferei Ragnvald Leonhardt, Nollendorferstr. 8, Jena, Getränke/Imbiss, Werkstattführung, Vordrehen.

Töpferei Katrin & Hendrik Fröderking, Joh.-Friedrich-Straße 24, Jena, Kaffee/Tee, Kuchen, Kindermodellieren, Werkstattführung, Vordrehen.

Keramikwerkstatt Lorenz Wit-

tich, Ahornstraße 5, Jena, www.wittich-grosskurth.de, Kaffee/Tee, Kuchen, Kindermodellieren, Werkstattführung, Vordrehen.

Keramikwerkstatt Annette Möbius, Mühlenstraße 8, Jena, Kaffee/Tee, Kuchen, Werkstattführung.

Uta Mill, Am Heiligenberg 38

teil: Wer einen solchen Kurs belegt hat, der schätzt unser Kunsthandwerk viel mehr, weil er weiß, wieviel Arbeit dahinter steckt“, sagt Leonhardt.

Annette Möbius öffnet zum ersten Mal ihre Werkstatt in der Mühlenstraße 8. „Ich habe mich von meinen Kollegen anstecken lassen. Die bisherigen

dere Speisen“, verspricht Katrin Fröderking.

Für die vielen Töpfer in Thüringen ist der von der Bundes- und Landesinnung organisierte Tag so etwas wie ein Start in die neue Saison. „An diesem Wochenende präsentieren wir unsere neuen Ideen und Designs, die wir in den Winter-

Die Masche mit dem Kassenbon fliegt auf

Polizei schnappt in Jena dreiste Betrügerinnen

Jena (OTZ). Den freitäglichen Trubel in einem Jenaer Einkaufszentrum machten sich zwei Frauen für dreiste Betrügereien zunutze.

Sie versuchten, unter Vorlage eines gefälschten Kassen-

bons, einen hochwertigen Kaffeeautomaten gegen Bargeld zu tauschen. Den Kaffeeautomaten hatten sie vorher preiswert im Internet ersteigert. Aufmerksame Mitarbeiterinnen erkannten jedoch die Fälschung

und der Ladendetektiv konnte eine der Frauen bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Ermittlungen führten zur Ergreifung der zweiten geflüchteten Betrügerin.

Bei der Durchsicherung ihres

Fahrzeuges sowie ihrer Wohnungen wurden umfangreiche Beweismittel sichergestellt. Offenbar bestritten die beiden Frauen aus Niedersachsen seit Jahren mit solchen Betrügereien ihren Lebensunterhalt.

In Jenas Süden wächst Medizin-Campus

SPD-Fraktion will mit Großer Anfrage Blick der Stadtverwaltung mehr auf Lobeda lenken

Jena (OTZ/Schimmel). Das Vorurteil, Lobeda sei eine klassische Wohn- und Schlafstadt, gehört schon seit einiger Zeit über Bord geworfen.

Seit der erste Bauabschnitt des Universitätsklinikumneubaus in Betrieb genommen wurde, ist Lobeda für rund 2000 Ärzte, Wissenschaftler, Pflege- und Verwaltungskräfte tagtäglich Arbeitsort. Zudem ist der Stadtteil in Jenas Süden für knapp 2000 Medizinstudenten Lehr- und Ausbildungsstandort.

„Mit dem weiteren Ausbau des Universitätsklinikums in Lobeda, der 2014 abgeschlossen sein soll, werden hier etwa doppelt so viele Menschen arbeiten und lernen“, sagt Prof. Thomas Deufel, SPD-Stadtrat. „Das wird den Charakter des Stadtteils grundlegend verändern“, ist er überzeugt.

„Es geht nicht allein um rund 6000 Mitarbeiter und Studenten, die hierher zur Arbeit gefahren kommen und vielleicht ihr Auto abstellen müssen, es geht auch um einige tausend Patienten, die von Freunden und Angehörigen besucht werden, es geht um



SPD-Kreischef Dr. Jörg Vogel, Ortsbürgermeister Volker Blumentritt und Prof. Thomas Deufel vor der Baustelle des Ärzte- und Geschäftshauses auf dem Allendeplatz. Im Hintergrund wächst das Klinikum weiter. (Foto: OTZ/Schimmel)

Ärzte, die in der Nähe wohnen und Krankenschwestern, die ihre Kinder in Lobedaer Kindergärten betreut wissen wollen“, ergänzt Ortsbürgermeister Volker Blumentritt. Vor diesem Hintergrund ist es den Mitgliedern der SPD-Stadtratsfraktion angezeigt, bei der Stadtverwaltung nachzufragen, ob und wie man dort die Konsequenzen für die Stadtentwicklung im Blick hat.

„Aus diesem Grund werden wir in der Stadtratssitzung am kommenden Mittwoch eine

große Anfrage an den Oberbürgermeister stellen“, sagt Vogel. Ein ganzer Fragenkatalog wurde erarbeitet, mit dem Antworten zur Bevölkerungs- und demografischen Entwicklung, zu Infrastruktur und Verkehr, Wohnraum und Aufenthaltsqualität sowie Flächenplanung und Investitionsbedarf erbeten werden. Wie weitreichend der Ausbau des Klinikums in Lobeda ist, macht Prof. Deufel deutlich, der dem Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik vorsteht:

Von weißen Frauen und eingemauerten Kindern

„Gespensterkunde“ in der Rautalschule

Jena (OTZ/Hübner). Wenn die Uhr Zwölfe schlägt, beginnt bekanntlich die Geisterstunde – doch in der Grundschule am Rautal spukte es gestern schon am frühen Vormittag. Der Jenaer Schriftsteller Rainer Hohberg las den Dritt- und Viertklässlern gespensterische Sagen aus dem Raum Thüringen vor.

Eine Stunde lang unterrichtete Hohberg das Fach „Gespensterkunde“. Gemeinsam mit den Schülern befasste er sich mit den Fragen, was Gespenster eigentlich sind, woher sie kommen und ob man vor ihnen Angst haben muss. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, untersuchte die Runde die Sagen über drei Thüringer Geister. Zum einen war das die Spinwebenfrau aus dem Hainichwald, außerdem der Eiserne Ritter vom Hanstein und zuletzt das eingemauerte Kind auf Burg Liebenstein.

So fanden die Schüler heraus, dass über Gespenster erzählt wird, das seien schlechte Menschen gewesen, die nicht ruhen dürften, bis sie ihre Verbrechen durch gute Taten gesühnt hätten.

Deshalb bräuchte man sich auch nicht vor ihnen zu fürchten.

Die Lesung des Jenaer Autors „Von Burgen, Ritters und Gespenstern – eine spannende Sagenreise durch Thüringen“ fand im Rahmen der jährlichen Lesewoche statt. Ermöglicht wurde sie vom Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V. und vom Kultusministerium.

Die Lesewoche vom 9. bis zum 13. März soll bei den Junglesern mit verschiedenen Aktionen die Freude an Büchern wecken. Jeden Tag gibt es eine halbstündige Vorlesezeit, in denen aus Büchern gelesen wird, die sich die Schüler ausgesucht haben. Die Erstklässler bekommen in dieser Woche ihren Büchereiausweis, die Zweitklässler besuchen eine Märchenstunde im Romantikerhaus. Die zweiten bis vierten Klassen bereiten jeweils für eine Gruppe von Vorschulkindern aus den umliegenden Kindergärten eine Vorlesestunde vor. Außerdem ermittelt jede Klasse einen „Lesekönig“, der dann an einem stadtweiten Wettbewerb teilnimmt.



Der Jenaer Schriftsteller Rainer Hohberg liest für die Viertklässler Henriette, Anna Lea, Daniel, Evy und Sebastian (v.l.) (Foto: Hübner)

Aus dem Polizeibericht

Angefahren

Jena (OTZ). Ein 24-jähriger Fußgänger wurde am Montag im Fürstengraben von einem Pkw angefahren. Der Fußgänger wollte in der Nähe der Weigelstraße den Fürstengraben überqueren und hielt in der Straßenmitte an, um auf einen freien Übergang zu warten. In diesem Augenblick kam ein 76-jähriger mit seinem Pkw Skoda, der in die Weigelstraße abbiegen wollte, zu weit nach links und streifte den 24-jährigen, so dass dieser zu Boden fiel und sich leicht verletzte.

nung, beschimpfte den Mann und schlug dann mit seinen Fäusten auf ihn ein. Damit nicht genug, entriß der Angreifer dem 47-jährigen auch noch seine Gehstütze und schlug mit dieser weiter auf den Mann ein. Als sich ein besorgter Mieter einmischen wollte, verschwand der Angreifer in seiner Wohnung. Die herbei gerufene Polizei führte bei dem 49-jährigen Mann einen Alkoholtest durch, der einen Wert von 0,79 Promille ergab. Ermittlungen wurden aufgenommen.

Betrunken

Jena (OTZ). Eine Polizeistreife konnte am Montag gegen 11.45 Uhr am Eisenbahndamm die Fahrt eines betrunkenen Autofahrers stoppen. Bei einer allgemeinen Verkehrskontrolle wurde bei ihm Alkoholgeruch festgestellt und ein Atemalkoholtest durchgeführt. Dieser ergab einen Wert von 0,76 Promille.

Schlägerei

Jena (OTZ). Beim Streit über die Lüftung des Treppenflures in einem Lobedaer Wohnhaus wurde am Montagabend ein 49-jähriger Mann handgreiflich. Weil er mit dem handeln eines 47-jährigen Mieters nicht einverstanden war, stürzte er aus seiner Woh-

Kalenderspende für Kinderklinik



Bodo G. Kaibel (li.), Inhaber der Centrum Apotheke in der Goethe Galerie, bei der Übergabe einer Spende in Höhe von 1555 Euro an Dr. Karim Kentouche, Oberarzt der onkologischen Kinderstation der Uni-Klinik. Bereits zum 14. Mal fand diese Spendenaktion statt, bei der 10 000 Kalender gegen freiwillige Spenden verschenkt wurden. Auch für dieses Jahr plant die Apotheke die Unterstützung für krebskranke Kinder. (Foto: Marit Voigt)